



3. eHealth Konferenz STARTPLATZ Köln

**Ärztliche Verordnung von Apps: Gesetzliche und
technisch-organisatorische Rahmenbedingungen aus der
Praxis**

Köln, 28.03.2017



Cebit 2017: Digitalisierung ohne Selbstverwaltung?

Noch bis Freitag ist Hannover als Schauplatz der CeBIT einmal mehr das Mekka der Computerbranche. Für eine zunehmende Zahl von Ausstellern ist Gesundheit ein Thema. Doch Projekte der Selbstverwaltung sucht man vergebens.



Als Verordnung bezeichnet man in der Medizin den ärztlichen Akt der Festlegung einer therapeutischen Maßnahme für einen Patienten bzw. im übertragenen Sinn die Therapie-maßnahme selbst.

Die Verordnung ist an keine bestimmte Form gebunden, sondern kann als konkrete Verhaltensempfehlung ("Ich verordne Ihnen mehr Bewegung") oder als Rezept auftreten. In der medizinischen Alltagssprache wird "Verordnung" jedoch häufig als Synonym für "Rezept" verwendet.

Die Einhaltung der Verordnung ist abhängig von der Patientencompliance bzw. Adherence. Daher sollte in der Regel eine Verordnung mit einem Beratungsgespräch einher gehen.

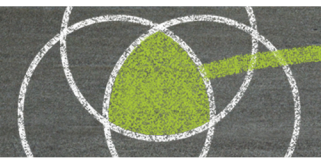
Ärztliche Verordnungen müssen gemäß § 12 SGB V zweckmäßig, wirtschaftlich und ausreichend sein.

Das bedeutet, der Arzt darf seine Verordnung nicht danach bemessen, ob sie gut oder am besten für den Patienten geeignet ist. Sondern sie darf eben nur ausreichend für das zu behandelnde Leiden sein.

Die Verordnungsfähigkeit regelt (im Kollektivvertrag) der gemeinsame Bundesausschuss. Die Verordnungsfähigkeit von APP's (im ambulanten Sektor) ist dabei bislang nicht gegeben.

Evidenz müssen klinische Studien im Rahmen der stationären Behandlung oder von Selektivverträgen ergeben.

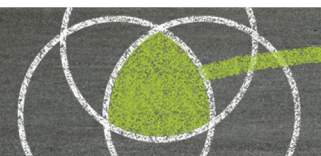
Muster 16



gesundheit
versorgung
kommunikation
gevko

Krankenkasse bzw. Kostenträger		Hilfs- mittel		Impl- entf.	Spez.- bedarf	Bege- bungs	Apotheken-Nummer / FK		
AOK Baden-Württemberg		6	7	8	9				
Name, Vorname des Versicherten		geb. am							
Musterfrau		26.01.1973							
Angela		06/16							
Kurzer Weg 27									
12345 Musterdorf									
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status							
6818216	G123456789	1 000 1							
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum							
628289923	123456789	1 5 0 9 1 4							
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)		Vertragsarztstempel							
Amoxicillin 500 Tabl. 10 Stück		Dr. med. W. Muster							
30 Stück		Allgemeinmediziner							
15.09.14		Langer Weg 13							
		12345 Musterdorf							
		Tel. 01000-10020							
Unterschrift des Arztes		Muster 16 (04.2004)							
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!									
Unfalltag	Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer								
	628289923Y								

... und Medikationsplan



gesundheit
versorgung
kommunikation
gevko

Medikationsplan Seite 1 von 1 	für: Walter Weiss geb. am: 17.04.1952
	ausgedruckt von: Dr. Hugo Winter Am Kirchplatz, 09011 Dresden Tel: 0351 / 9234-1 E-Mail: p1@die-praxis.de
ausgedruckt am: 20.08.2015	

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Metoprololsuccinat	Metoprololsuccinat 1A Pharma® 95 mg ret	95 mg	Tabl	1	0	0	0	Stck.	Mit 1 Glas Wasser	Herz/Blutdruck
Ramipril	Ramipril-ratiopharm®	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stck.	Mit ausreichend Flüssigkeit	Blutdruck
Clopidogrel	Clopidogrel Zentiva®	75 mg	Tabl	0	0	1	0	Stck.		Herz
Pantoprazol	Pantoprazol dura®	20 mg	Tabl	1	0	0	0	Stck.	1 Stunde vor der Mahlzeit	Magen
Insulin aspart	NovoRapid® Penfill®	100 E/ml	Amp	20	0	20	0	IE	Wechseln der Injektionsstellen, unmittelbar vor einer Mahlzeit spritzen	Diabetes
Simvastatin	Simva-Aristo®	40 mg	Tabl	0	0	1	0	Stck.	Mit ausreichend Flüssigkeit	Blutfette
Torasemid	Torasemid Hexal®	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stck.	Mit etwas Flüssigkeit	Blutdruck

zeitlich befristete Medikation

Clarithromycin	Clarithromycin-TEVA®	250 mg	Tabl	alle 12 Std.	1	Stck.	von 1.4. bis 6.4.	Bronchitis
----------------	----------------------	--------	------	--------------	---	-------	-------------------	------------

Selbstmedikation

Myrtol	GeloMyrtol®	120 mg	Kaps	2	2	2	0	Stck.	Mind. Halbe Stunde vor dem Essen mit einem großen Glas kaltem Wasser	Bronchitis
Johanniskraut	Laif® Balance	900 mg	Tabl	1	0	0	0	Stck.	Nach dem Frühstück	Stimmung

Selbstmedikation bei Bedarf

Magnesium	Magnesium® Verla	121,5 mg	BrTabl	bei Bedarf 1-2				Stck.		Wadenkrämpfe
Diphenhydramin-HC	Vivinox® Sleep Schlaftabletten stark	50 mg	Tabl	0	0	0	1	Stck.	b. Bed. 30 min vor dem Schlafengehen mit ausreichend Flüssigkeit	Schlafstörungen

DE-DE-Version 2.0 vom 15.12.2014 **ARMIN** Arzneimittelinitiative Sachsen-Thüringen

APP's bieten einerseits ein zunehmendes Potential für Diagnostik und Therapie in unterschiedlichsten Bereichen in Bezug auf:

- Compliance
- Wirtschaftlichkeit
- Nutzen

Andererseits sind

- Studien nur selten vorhanden
- Rahmenbedingungen unklar
 - Datenschutz/-sicherheit
 - Einstufung und Anerkennung als Medizinprodukt
 - Akzeptanz bei Patienten & Ärzten

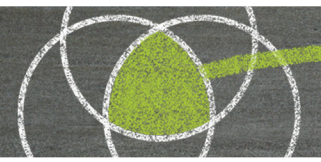
APP's benötigen eine bidirektionale Verbindung (online oder offline) in/von der Arztpraxis -> „Interoperabilität“

APP's müssen aus der Arztpraxis heraus patientenindividuell parametrisierbar sein -> Zielvereinbarung

Ärzte müssen in der Lage sein, den Patienten auf die APP zu schulen -> Akzeptanz und Kompetenz

Der Patient muss die APP „gerne“ anwenden -> Akzeptanz und Compliance -> Evidenz durch Selektivverträge, Einsatz im Kollektivvertrag

Ergebnisse der APP „arzttauglich“ darstellen -> Zielerreichung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. med. Guido Noelle
Geschäftsführer

gevko GmbH
Gesundheit – Versorgung – Kommunikation

Max-Planck-Str. 49 – 53177 Bonn
Französische Str. 48 – 10117 Berlin

T +49 228 850 258 51
M +49 152 015 679 51
F +49 228 850 258 44

guido.noelle@gevko.de
www.gevko.de